

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der König hat's gesagt

Delibes, Léo

Berlin; Dresden, [ca. 1877]

11. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-84632](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84632)

Nr. 11. Arie.

Inoffr.

Was soll ich sagen,
 Daß Sie es wagen
 Ganz ohne Scheu von Ihrer Lieb' zu sprechen.
 Mein Herz, beleidigt,
 Ist unvertheidigt,
 Bebet und schwankt, ich kenne keine Schwächen.
 Dies goldbetreßte Kleid,
 Der Glanz, er wird gefährlich,
 Und die Miene, so grundgescheut,
 Sa das verführt, es ist erklärlich.

Sedoch —
 Ziehe vor Nicolas,
 Ist nicht stolz in Wort und Blicken,
 Kam hin zum Feld ihn doch schicken,
 Windet Blumen zum Kranz
 Und er führt mich zum Tanz.
 Ziehe vor Nicolas.

Leichtfertig schwören
 Um zu bethören,
 Das sind die Lehren eurer falschen Götzen.
 Ihr könnt nur heucheln,
 Lügen und schmeicheln,
 Doch nimmermehr, was ihr uns nahmt ersetzen.

Koettes Fächerspiel,
 Feurig blicken zu Allen,
 Tändelei ohne Zweck und Ziel,

Das allein mag euch wohl gefallen,
 Jedoch —
 Doch mein Herze erfreu'n,
 Kann nur Fanchon allein,
 Trägt gar zierlich ihr buntes Säckchen,
 Schürzet sich so munter das Röckchen,
 Und was beid' uns durchglüht,
 Sagt ein einfaches Lied.
 Ja, nur Fanchon allein,
 Kann mein Herze erfreu'n.

Nr. 12. Chor.

Geronte möcht' sich regen,
 Araminth ist dagegen;
 Die schöne Zeit ist aus,
 Nun tanzt und tanzt zum Haus hinaus.

Araminth klagt unsäglich,
 Und Geronte wird gar kläglich;
 Die schöne Zeit ist aus,
 Nun tanzt und tanzt zum Haus hinaus.

Nr. 13. Rondo.

Marquis.

Ja, Element, bin stolz gar sehr
 Auf meine Ahnen und mein Haus;
 Doch in Eisen ging ein Feder daher,
 Mit Spitzen pußte Keiner sich heraus.